



Claudia Sticher

Wasser

Symbol des Lebens und des Glaubens

Mit einem Beitrag von Norbert Lohfink

Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk 2014

120 S., 12,90 €

ISBN 978-3-460-27174-6

Michael Hartmann (2019)

Wir Menschen brauchen es, Tiere und Pflanzen ebenso. Sämtliche Ökosysteme hängen von ihm ab. „Wasser“ ist ohne Zweifel *das zentrale Element* unseres Planeten. Wasser ist Leben! Doch die vom Menschen verursachten Emissionen haben den Treibhauseffekt auf der Erde verstärkt. Die globale Erwärmung lässt das Eis schmelzen. Steigende Meeresspiegel sind die Folge. Wasser wird dann zu einer Bedrohung. Und als wäre das nicht schon schlimm genug, missbrauchen Menschen die Meere weiterhin als gigantische Müllkippen. Von dort gelangen mikroskopisch kleine Plastikteile in die Nahrungskette des Menschen und kehren so zu den Verursachern der globalen Verunreinigungen zurück. Ein Teufelskreis, den es dringend zu unterbrechen gilt! Wasser muss global und generationenübergreifend geschützt werden. Unser aller (Über-)Leben hängt davon ab.

Die Völker des Alten Orients hatten zu ihrer Zeit noch einen wachen Sinn für die Bedeutung des Wassers. Alle wichtigen Hochkulturen entwickelten sich ja entlang großer Wasserläufe, wie z.B. Euphrat, Tigris oder Nil. Man betrachtete das Wasser als *die* Grundlage des Lebens, wusste aber auch um die Gefahren, die damit einhergehen. Ein maß- und respektvoller Umgang mit diesem Element war im kollektiven Bewusstsein dieser Völker fest verankert.

Welche Bedeutung das Wasser speziell in Israel und den Schriften des Alten und Neuen Testaments hat, das zeigt Claudia Sticher in ihrem äußerst lesenswerten Buch am Beispiel zentraler Texte. Aus den erzählenden Teilen des Alten Testaments wählt sie Schöpfung und Sintflut. Geht es bei der ersten um die göttliche Bändigung der Chaosmächte und eine Strukturierung des Lebensraumes für Menschen, Tiere und Pflanzen, so geht es in der zweiten darum, dass Gott definitiv „aus dem Wasser bzw. der Bedrohung rettet“. Mit den Geschichten um Noach wird das zu einem der wichtigen biblischen Leitmotive. Durch die Gestalt des Mose wird dieses Motiv mit dem Exodusgeschehen und dem Zug der Israeliten durch das Rote Meer sowie der Wanderung durch die Wüste verknüpft. Prophetische und weisheitliche Texte vertiefen die symbolische-theologische Kraft des „Wassers“, indem sie wie Jeremia „Gott als den Quell des lebendigen Wassers“ bezeichnen (Jer 2,13) oder wie Ezechiel den Tempel als Ursprungsort einer „Quelle lebenspendenden Wassers“ begreifen (Ez 47). Damit werden paradiesisch-endzeitliche Aspekte in den Fokus gerückt. Die reinigende und sündenvergebende Kraft des Wassers profilieren die Psalmen (z.B. Ps 51). Dort findet sich auch eine Meditation über die verschiedenen Arten von Wasser in Psalm 104.

All die genannten Aspekte des Wassers wie „Lebens-Element, Bedrohung, Reinigung und Lebensquell“ werden in den Schriften des Neuen Testaments aufgenommen und vertieft. Sie verknüpfen die positiven Aspekte mit der Person Jesu Christ. In der Offenbarung schließt sich der Kreis. Die Vision des himmlischen Jerusalem verdichtet noch einmal die paradiesischen Züge mit dem Wasser als einem zentralen Lebens-Element (Offb 21f.). Dieses geht unmittelbar vom Thron Gottes aus. Es gilt die Verheißung: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt“ (Offb 21,6).

Claudia Stichers Buch öffnet einem neu die Augen für ein wichtiges Symbol der Bibel. Zudem verknüpft sie die biblischen Befunde immer wieder mit der Lebenswelt und den Problemen heutiger Menschen. Ein prägnanter Aufsatz des Alttestamentlers Norbert Lohfink zum Thema „Wasser und Taufe“ komplettiert dieses ausgezeichnete Buch, das sich auch hervorragend als Geschenk eignet.

Zitierweise: Michael Hartmann. Rezension zu: *Claudia Sticher. Wasser. Stuttgart 2014*
in: bbs 12.2019
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2019/Sticher_Wasser.pdf